

# Agile Tools für nachhaltige Lernerfolge und Teamdynamik im Wirtschaftstraining und -coaching

06.05.2026, 18-19 Uhr

Ein Webseminar des Arbeitskreises „WirtschaftsTraining  
und -Coaching“ der Fachgruppe UBIT Wien



## Ruth Scheurer

- Unternehmensberaterin, Trainerin, Coach
- Schwerpunkte: Projektmanagement, Begleitung von strategischen Vorhaben und Veränderungsprozessen
- <https://ruthscheurer.at>
- Mitglied des Arbeitskreises “WirtschaftsTraining & -Coaching” der Fachgruppe UBIT Wien

## Kontakt zum Arbeitskreis:

**Web:** <https://www.wko.at/wien/information-consulting/unternehmensberatung-buchhaltung-informationstechnologie/wirtschaftstraining-coaching>

**LinkedIn:** <https://www.linkedin.com/company/expertsgroup-wirtschaftstraining-coaching/>

# Was haben Sie konkret vom heutigen Webseminar?

- Impulssetzung, wie Sie mit einfachen agilen Methoden Ihre Workshops und Trainings nachhaltiger und interaktiver gestalten können
- Tipps zu konkreten Tools, die Sie sofort in Präsenz- oder Online-Formaten einsetzen können
- Platz für Fragen und Ihre Inputs

# Lernen & Weiterentwicklung gewinnen an strategischer Relevanz

## Motive für Fortbildungen (Unternehmen):

- Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit
- Einhaltung gesetzlicher Anforderungen (z.B. betriebliche Beauftragte zu Arbeitssicherheit, Gesundheit, Datenschutz)
- Bindung der Mitarbeitenden
- Mit Digitalisierung Schritt halten
- Kampf gegen Fachkräftemangel

Quelle: TÜV Weiterbildungsstudie  
2024

# Nachhaltiges Lernen



**Langfristige  
Wissenssicherung**



**Handlungs-  
orientierung**



**Selbstgesteuertes  
Lernen**



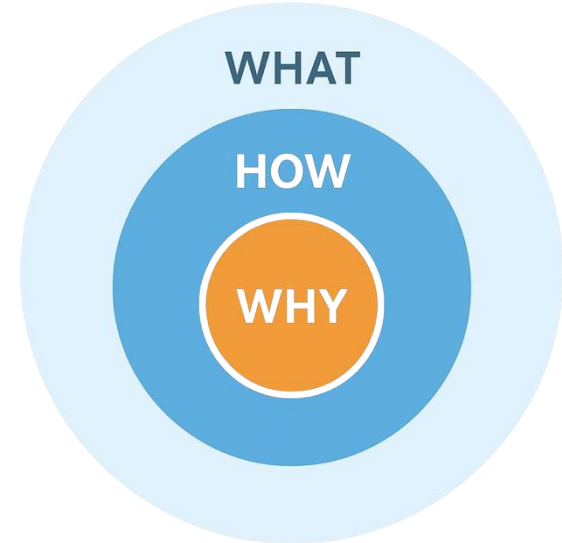
**Emotionale  
Einbindung**



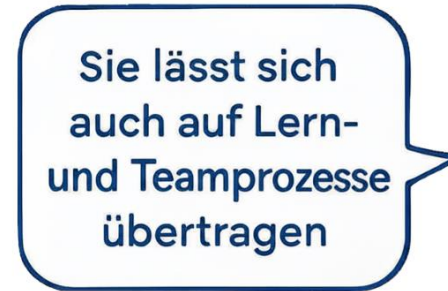
**Transfer in  
den Alltag**



**Flexibilität**

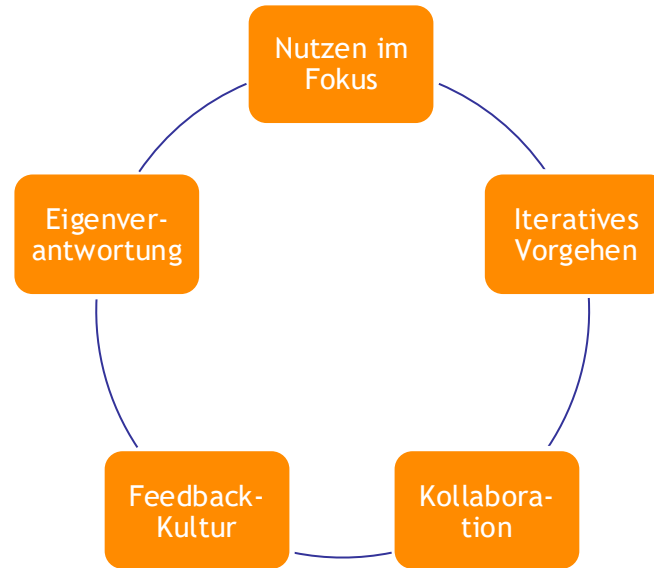


Grafiken erstellt mit: Canva



Grafiken erstellt mit: Canva

# Einige Grundprinzipien agiler Arbeit

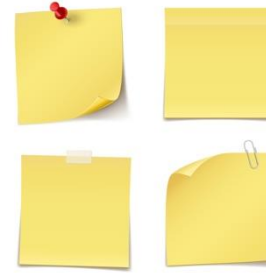
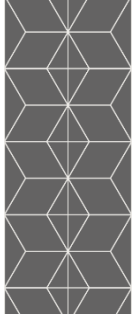


# „Nutzen im Fokus“ als Prinzip agiler Arbeit



“Erwartungsmanagement? - Eh klar!“

Aber wie noch?



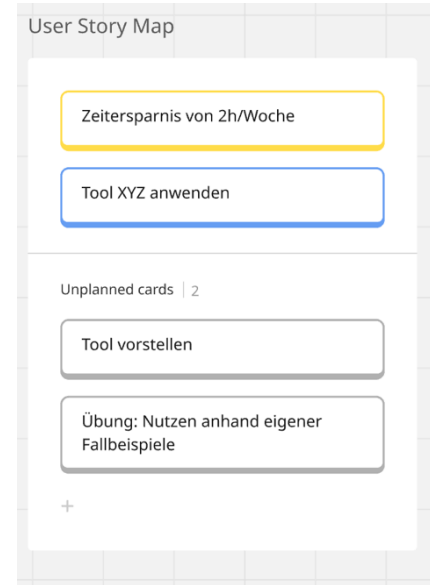
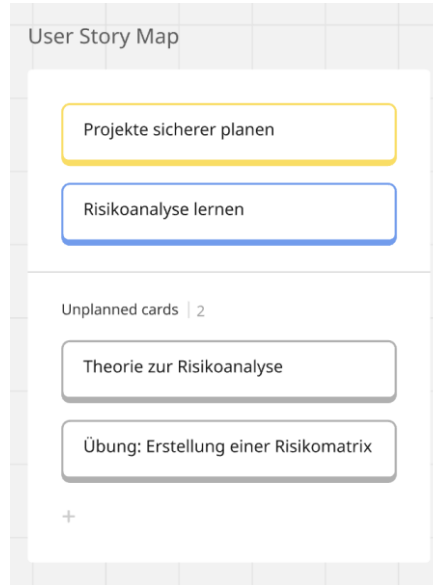
## Werkzeug: „Nutzen-Matrix“

- Kurze Übung zu Beginn eines Seminars / Workshops
- Teilnehmende notieren auf Post-its:
  - „Was möchte ich in diesem Workshop lernen?“
  - „Welches konkrete Problem aus meinem Alltag soll gelöst werden?“
  - „Wie messe ich den Erfolg danach?“
- Sammeln und an einer Pinnwand clustern (z. B. nach Themen wie „Effizienz“, „Teamkommunikation“, „Tools“)
- Visualisieren: Wie adressiert der Workshop diese Punkte?
- „Definition of Done“ im Scrum = hier „Definition of Success“

# Werkzeug: „User Story Mapping“



- **User Story** aus der Perspektive der Teilnehmenden vorbereiten und nutzen, z.B. *„Als Teamleiterin möchte ich [Problem lösen], um [Nutzen zu erzielen]“*
- Visualisieren: Story Map mit den Workshop-Inhalten als „Schritte“ zur Lösung erstellen



# Iteratives Vorgehen als Prinzip agiler Arbeit



- Lernen in kleinen Schritten
- Schritt für Schritt statt Perfektion
- Kleine, schnelle Zyklen reduzieren Risiken und fördern Motivation und Lernen

# Werkzeug: „Learning Sprint“



- Sprint = Kurzer, fest definierter Umsetzungszeitraum
- **Sprint-Ziel:** Für jeden Workshop-Block ein konkretes Lernziel definieren (z.B. „*Heute lernen wir, wie man...“*)
- Sprint-Review: Nach jedem Block „*Was nehmen Sie mit? Wie wenden Sie das morgen an?*“
- Kurze Reflexion: „*Was war heute für Sie der größte Aha-Moment?*“
- Effekt: Teilnehmende sehen laufend Fortschritt

# Werkzeug: „Plan-Do-Check-Act“ (PDCA) für Trainingseinheiten



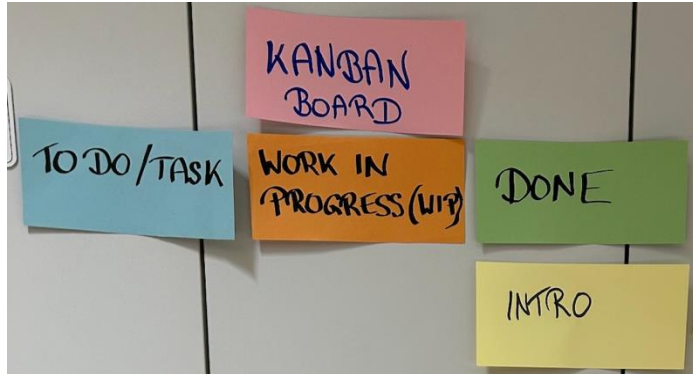
- **Mini-Schleifen** im Seminar: Trainingseinheit in kurze Blöcke einteilen
- Nach jedem Block:
  - Check: 2-3 Fragen an die Teilnehmenden:
    - „Was war der wichtigste Lernpunkt für Sie?“
    - „Was war unklar oder fehlt noch?“
  - Act: Den nächsten Block spontan anpassen (z. B. Vertiefung eines Themas, andere Methode)
- Beispiel: Statt 4-stündiges Seminar → 4 x 45-Minuten-Blöcke mit Feedbackschleifen

# Werkzeug: „Prototyping“

- Statt ein ganzes Seminar zu planen:
  - **Prototyp** einer Übung testen
  - Feedback einholen
  - Anpassen
- „Mini-Retrospektive“ nach jeder Einheit:
  - 3 Fragen: Was lief gut? Was nicht? Was ändern wir?



# Werkzeug: „Kanban Board“



Nicht begonnen

xxx

yyy

zzz

In Bearbeitung

bbb



ccc



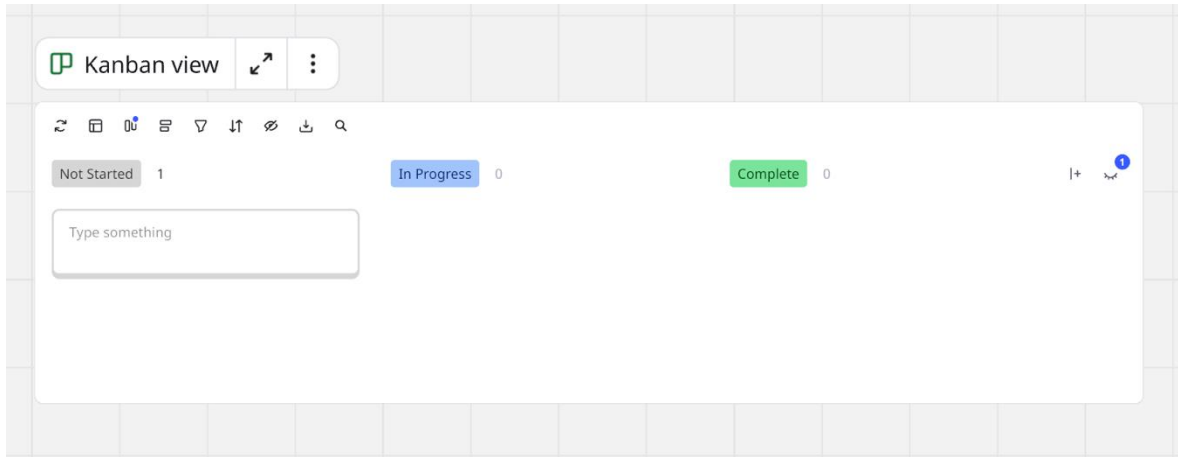
Abgeschlossen

aaa

**RS** Erledigt von Ruth Scheurer am 0...

Erstellt mit: MS Teams Planner

# Werkzeug: „Kanban Board“



Erstellt mit: Miro

# Werkzeug: „Kanban Board“

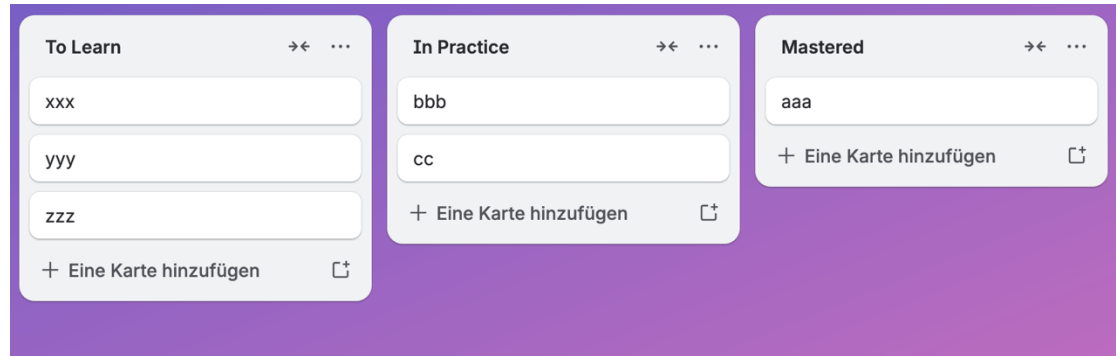
- Visuelle Priorisierung:
  - 3 Spalten auf einem Whiteboard/Flipchart:
    - „To-Do“ (geplante Inhalte/Übungen)
    - „In Progress“ (aktueller Block)
    - „Done“ (abgeschlossene Themen)
- Flexibilität: Teilnehmende können Themen verschieben (z.B. wenn ein Punkt mehr Zeit braucht)
- Transparenz für alle
- Anpassungsfähigkeit an den Gruppenprozess





# Werkzeug: „Kanban Board“

- Lernfortschritte visualisieren
- 3 Spalten auf einem Whiteboard/Flipchart:
  - „To Learn“
  - „In Practice“
  - „Mastered“



Erstellt mit: Trello

# Kollaboration als Prinzip agiler Arbeit

- Kreativität
- Teamdynamik
- Interaktion
- Aktivierung





## Werkzeug: „1-2-4-All“

- Schnelle **Ideen- oder Lösungsgenerierung** in großen Gruppen, bei der alle gehört werden
- Ablauf:
  - 1 Minute: Jede:r denkt allein über eine Frage nach (z.B. „*Was sind unsere größten Herausforderungen?*“)
  - 2 Minuten: Austausch zu zweit - jede:r teilt ihre/seine Gedanken.
  - 4 Minuten: Die Paare bilden Vierergruppen und verdichten die Ideen
  - All: Die Gruppen präsentieren ihre Top-Ideen im Plenum
  - Effekt: In 12 Minuten hat die ganze Gruppe eine vielfältige Perspektive, ohne dass Einzelne dominieren

# Werkzeug: „Impromptu Networking“



- **Beziehungen stärken** und ungewöhnliche Gespräche anregen, z.B. zu Beginn eines Workshops
- **Ablauf:**
  - Jede:r zieht eine Fragekarte (z.B. „*Wofür brennst du in deiner Arbeit?*“)
  - 5-10 Minuten: Die Gruppe mischt sich und führt 1:1-Gespräche zu der gezogenen Frage
  - Reflexion: Kurze Runde, wer welche überraschenden Erkenntnisse gewonnen hat
  - Effekt: Lockert die Stimmung auf und fördert quervernetztes Denken

# Werkzeug: „World Cafe“



- In kurzen Runden verschiedene Perspektiven zu einem Thema sammeln
- Ablauf:
  - 3-4 Tische / **Themeninseln** (oder Breakout-Rooms) mit je einer Leitfrage (z.B. „*Wie können wir agile Prinzipien in unserem Team leben?*“)
  - Teilnehmende wechseln nach 15-20 Minuten den Tisch und bauen auf den Ideen der Vorgruppe auf
  - Moderator:in fasst am Ende die Kernpunkte zusammen
  - Effekt: Fördert Vernetzung und kollektive Intelligenz
- Funktioniert auch digital (z.B. mit Miro, MS Teams, Zoom)



Grafik: <https://www.innovation.wiki/>

# Werkzeug: „Speed Boat“



- Blockaden und Lösungsansätze in Teams / Trainings identifizieren
- Ablauf:
  - Boot auf ein Flipchart/Whiteboard zeichnen
  - Teilnehmende schreiben auf Post-its:
    - „Anker“ (*Was bremst uns?*)
    - „Wind“ (*Was treibt uns an?*)
    - „Inseln“ (*Ziele/Wünsche*)
  - Gemeinsam werden Top-3-Hindernisse und Lösungsansätze priorisiert
  - Effekt: Macht abstrakte Probleme sichtbar und handhabbar



Grafik: <https://miro.com>

# Werkzeug: „Daily Stand-up Meeting“



- Reflexion des Lernfortschritts und Fokussierung auf die **nächsten Schritte**
- Fragen:
  - *Was habe ich gestern im Training gelernt?*
  - *Welche Herausforderung oder Frage habe ich aktuell?*
  - *Worauf möchte ich heute meinen Fokus legen?*
- Oder:
  - *Was habe ich seit dem letzten Workshop umgesetzt?*
  - *Wo stehe ich aktuell?*
  - *Was plane ich bis zum nächsten Termin?*



Grafik:<https://scrumguide.de>



## Feedback-Kultur als Prinzip agiler Arbeit

- „Fehler als Chance, nicht als Makel“
- Agilität lebt von **schnellem, konstruktivem Feedback** („Fail Fast, Learn Fast“)
- Regelmäßige **Retrospektiven** im Team („*Was hat gut funktioniert? Was weniger gut? Was haben wir gelernt?*“)



# Werkzeug: Feedback-Wand

- 3 Flipcharts mit den Fragen:
  - „Was hat mir geholfen?“
  - „Was war überflüssig?“
  - „Was fehlt noch?“
- Nach einer Übung oder am Ende eines Trainingstags
- Anonymes Feedback fördert Ehrlichkeit
- Trainer:innen erhalten sofortige Impulse für Anpassungen



# Werkzeug: 4-L Retrospektive



<b>♥ LIKED</b> Was lief gut?	<b>📖 LEARNED</b> Welche neuen Dinge hast du gelernt?
<b>👎 LACKED</b> Was hat dir gefehlt?	<b>🙏 LONGED FOR</b> Was hättest du dir gewünscht?

Grafik: <https://www.collaboard.app>

# Werkzeug: Stop-Start-Continue (Retrosp.)



**Stop, Start, Continue**

Get feedback on what your team wants to Start, Stop, and Continue doing.

For this template

Timer

Private mode

**Stop** Things to stop doing

**Start** Things to start doing

**Continue** Things to continue doing

**Discussion and action items**

Discussion and action items

Dot voting

People

Search by name or email

Online

Ruth Scheurer

Placeholder

Grafik: <https://miro.com>

# Werkzeug: KALM Retrospektive



The screenshot shows the KALM Retrospective tool interface. It consists of a central grid divided into four quadrants, each with a different color and a specific question:

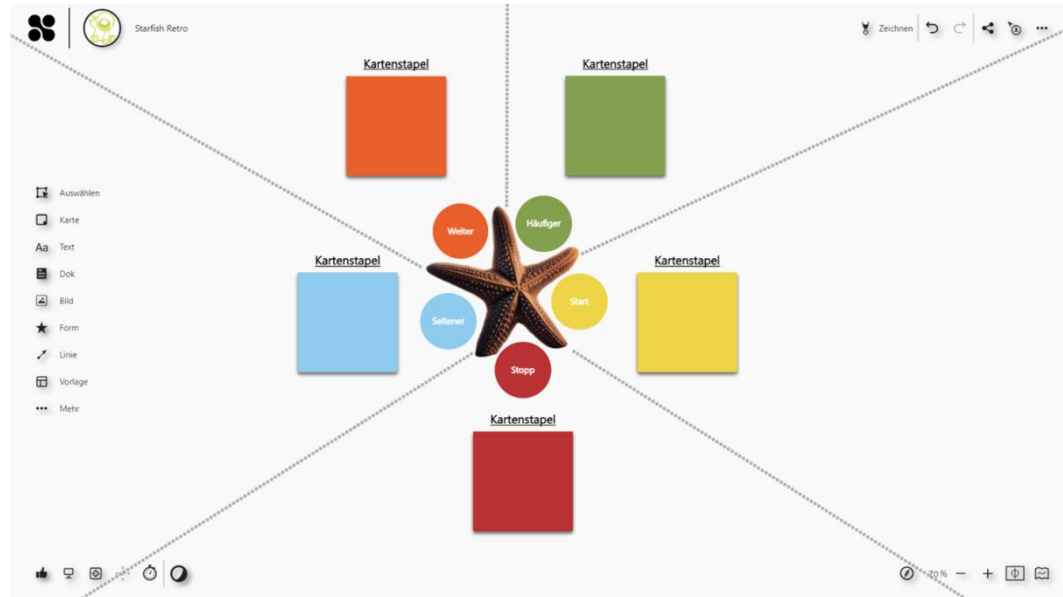
- Top-Left (Green):** "Was läuft gut und sollte beibehalten werden?" (What is going well and should be kept?)
- Top-Right (Orange):** "Was fehlt und sollte ergänzt werden?" (What is missing and should be added?)
- Bottom-Left (Yellow):** "Was sollte verringert werden?" (What should be reduced?)
- Bottom-Right (Blue):** "Was ist schon da und kann noch verstärkt werden?" (What is already there and can be reinforced?)

In the center of the grid is a circle containing the text: "Keep Add Less More".

On the left side, there is a toolbar with various editing tools: Auswählen, Karte, Text, Dok, Bild, Medien, Form, Linie, Vorlage, and Mehr.

Grafik: <https://www.collaboard.app>

# Werkzeug: Starfish Retrospektive



Grafik: <https://www.collaboard.app>

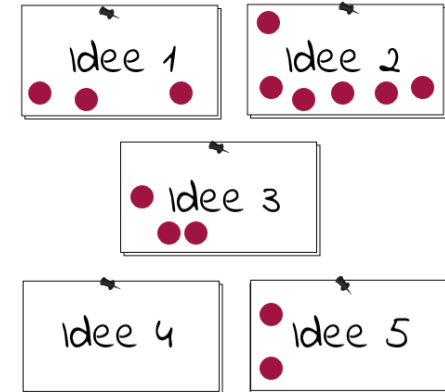
# Eigenverantwortung als Prinzip agiler Arbeit



- Von der Anleitung zur Selbstorganisation
- Teilnehmende als aktive Gestaltende (z.B. Selbstorganisation in Gruppen)
- Trainer:in behält Struktur und gibt Input zu Tools/Methoden

# Werkzeug: Agenda Co-Creation

- Teilnehmende wählen **Schwerpunkte** selbst (z.B. per Dot-Voting)
- Beispiel: *"Welche 2-3 Themen bereiten euch aktuell die größten Herausforderungen?"*
- **Zeitbudgets** für Vertiefungen: Freie Slots (z.B. 30 Minuten), in denen die Gruppe selbst entscheidet, ob sie ein Thema vertiefen, üben oder Fragen klären möchte

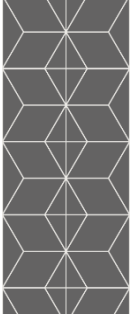


Grafik: <https://designthinking-methods.de>



# Werkzeug: Commitment-based Training

- Teilnehmende verpflichten sich zu **konkreten Schritten**
- Am Ende des Trainings: „*Welche eine Sache setzen Sie in den nächsten 7 Tagen um?*“
- Teilnehmende schreiben ihren konkreten Schritt auf (z.B. „*Ich führe eine 15-minütige Retrospektive mit meinem Team durch.*“)
- Paarweise Verabredung: Jede:r sucht sich eine:n „Accountability-Partner:in“ aus dem Training, mit der:dem sie:er sich in einer Woche austauscht
- Effekt: Steigert die Transferquote



# WRAP-UP

# Nachhaltiges Lernen



Langfristige  
Wissenssicherung



Handlungs-  
orientierung



Selbstgesteuertes  
Lernen



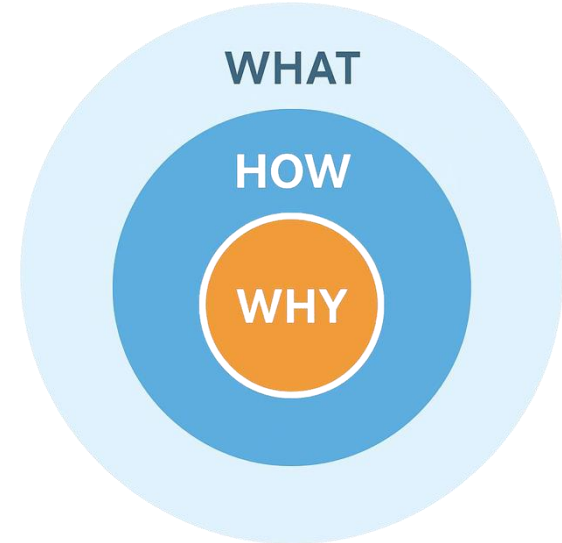
Emotionale  
Einbindung



Transfer in  
den Alltag



Flexibilität



Grafiken erstellt mit: Canva

# Was bringen agile Ansätze in der Weiterbildung, Trainings und Workshops?

- Nachhaltige Lernerfolge durch iterative Methoden (schrittweises Vorgehen, Retrospektiven, Feedback-Schleifen)
- Förderung von Eigeninitiative statt Passivität
- Schnellere Anpassung an Veränderungen
- Kontinuierliches Feedback sorgt dafür, dass Gelerntes sofort angewendet wird
- Ergebnis: Höhere Motivation, bessere Transferquote und Teams, die Veränderung aktiv gestalten
- Eignen sich für Präsenz-/Online-/Hybridformate



# Tipps

- Probieren Sie **eine Methode** in den nächsten 2 Wochen aus - und berichten Sie im nächsten Austausch, wie es lief!
- **Einstiegs-Tipp:** Beginnen Sie mit einer **Retrospektive** nach dem nächsten Training/Workshop, um Feedback zu sammeln
- Tools bei Teilnehmenden als "Experimente" einführen (falls diese agile Methoden noch nicht kennen)
- **Tool-Tipps:**
  - *Kanban:* Trello, Miro, MS Teams Planner
  - *Visuelle Methoden, Whiteboard:* Miro, Mural, Collaboard (CH), Conceptboard (DE)
  - **Kein Technik-Stress:** Analog geht immer (Post-its, Flipcharts)

## Reflexionsfragen an Sie

- 👉 Wo sehen Sie in Ihrer Arbeit das größte Potenzial für agile Prinzipien?
- 👉 Welche Methode passt am besten zu Ihrer Zielgruppe - und warum?
- 👉 Was wäre ein erster kleiner Schritt, den Sie nächste Woche umsetzen könnten?

# Veranstaltungshinweis

- Interaktive Stadttour durch Wien „Erlebnisorientierung als Methode im Wirtschaftstraining und -coaching“, 17.06.2026, 18-19:30 Uhr (Ben Mayer, Arbeitskreis WirtschaftsTraining und -Coaching)
- Anmeldungen unter:  
<https://www.wko.at/veranstaltungen/3e247af1-f520-4487-a2ba-58e5dd983428>
- Weiteres aus unserer Webinar-Reihe:  
<https://www.wko.at/wien/information-consulting/unternehmensberatung-buchhaltung-informationstechnologie/veranstaltungen2>